

Management in sozialen Organisationen

Basiskurs

Zielgruppe

Diese Fortbildung wendet sich an Fach- und Verwaltungskräfte in der sozialen Arbeit sowie an die untere und mittlere Leitungsebene kommunaler und größerer freier Träger und an die Geschäftsführung kleinerer Organisationen.

Ziel

Das Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen in den Bereichen Organisationsentwicklung, Selbstmanagement, Projektentwicklung, Betriebswirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsentwicklung. Die einzelnen Themen setzen an den Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an und werden auf deren Praxis bezogen.

Dauer

Die Fortbildung umfaßt 128 Unterrichtsstunden. Diese finden an fünf Wochenenden (dreimal je 16 Stunden, zweimal je 20 Stunden) und in einer Woche (5 Tage mit 40 Stunden / Bildungsurlaub) statt.

Kosten

Die Fortbildung kostet 1.536.- DM. Die erste Hälfte (768.- DM) wird nach der Anmeldung bezahlt. Die zweite Hälfte nach Beginn der Fortbildung.

Leitung

Michael Schrader (41 Jahre), Ausbildung Diplom-Pädagoge, langjährige Berufserfahrung im sozialen Bereich als Fachberater, Leiter Rechnungswesen und Controller, Zusatzbildung in Gruppendynamik (agm) und Organisationsentwicklung (MZSG), Berater für Organisationsentwicklung und Controlling. Zu einzelnen Themen werden weitere erfahrene DozentInnen hinzugezogen.

Termine:

27. bis 29. Oktober (Beginn Freitag 18.00)
09. und 10. Dezember 1995
~~16. und 17. Dezember 1995~~ ^{24. + 25. Februar 1996}
20. und 21. Januar 1996
~~18. bis 23. März 1996 (5 Tage)~~
~~10. bis 12. Mai 1996 (Beginn Freitag 18.00)~~

Veranstaltungsort

ehemalige Schule
Kassenberger Straße 160
Bochum-Dahlhausen

Anmeldung und Fristen

Schriftlich bis 15. September 1995 an die Volkshochschule Bochum, Willy-Brandt-Platz 2-6, 44777 Bochum.

Information

Christa Koplin-Dicke (VHS) 0234 / 910-1391
Michael Schrader (Leitung) 0234 / 293851

Berufsbegleitende Fortbildung
Beginn: Oktober 1995

VHS
Volkshochschule
Stadt Bochum

Management in sozialen Organisationen

Gesellschaftliche Entwicklungen schaffen immer schneller neue und andere Probleme. Die Krise der kommunalen Haushalte erfordert den effizienteren Einsatz der zu knappen Mittel. Die Bedürfnisse und Ansprüche vieler Klientinnen und Klienten an die Qualität sozialer Arbeit steigen. Neue Organisationen treten in Konkurrenz zu den etablierten Trägern sozialer Arbeit. Hierdurch steigen die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das in der Ausbildung erworbene fachliche Wissen allein reicht nicht mehr aus und muß aus unterschiedlichen Bereichen ergänzt werden. Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind ebenso gefordert wie Methoden des Selbstmanagements und der Organisationsentwicklung. Eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit wird immer wichtiger, um Geldgeber sowie Kundinnen und Kunden von der Qualität der eigenen Arbeit zu überzeugen usw.

Aufbau der Fortbildung

Organisationsdiagnose

1. Wochenende (20 UStd.)
27* bis 29. Oktober 1995
- Vorstellung der eigenen Organisation
 - Abklärung von Erwartungen
 - Lerntagebuch
 - Erprobung diagnostischer Verfahren

Selbstmanagement**

2. Wochenende (16 UStd.)
9. und 10. Dezember 1995
- Zeitmanagement
 - Stärken und Schwächen
 - Berufliche Ziele

Organisationsentwicklung**

3. Wochenende (16 UStd.)
16. u. 17. Dezember 1995
- Organisationsaufbau
 - Arbeitsplatzbeschreibungen
 - Sitzungskultur

Öffentlichkeitsarbeit**

4. Wochenende (16 UStd.)
20. und 21. Januar 1996
- Pressearbeit

- Präsentation (Visitenkarte bis Messestand)
- Corporate Identity

Projektentwicklung und Betriebswirtschaft

- 1 Woche (40 UStd.)
18. bis 23. März 1996
- Projektplanung
 - Marktanalyse
 - KundInnenorientierung / Dienstleistung
 - Kalkulation von Kosten und Einnahmen
 - Budgetierung und Controlling

Qualitätsentwicklung**

5. Wochenende (20 UStd.)
10*. bis 12. Mai 1996
- Qualitätssicherung / ISO DIN 900
 - Selbstevaluation
 - Auswertung

* = Der Beginn der beiden dreitägigen Kurswochenenden ist jeweils freitags 18.00 Uhr.

** = An den mit ** gekennzeichneten Wochenenden wird eins der drei angegebenen Themen schwerpunktmaßig, die anderen beiden werden im Überblick bearbeitet. Die Auswahl wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen getroffen.